

THOMAS RASCHKE

1961 geboren in Schwäbisch Gmünd
 1979-87 Goldschmiedelehre, Schlosserpraktikum in Berlin, selbstständig, Meisterprüfung
 1988 Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, bei Prof. Moritz Baumgartl, Prof. Inge Mahn und Jürgen Drescher
 1990 Bosch Workart Award
 1992 Berlin-Stipendium der Stiftung Olga und Paul Mahringer Preis der Akademie dBK, Stuttgart. Bosch Workart Award
 1993-95 Aufbaustudium - Meisterschüler, Akademie Stuttgart bei Prof. Micha Ullman Preis der Akademie der bildenden Künste, Stuttgart
 1996-97 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg (zweijähriges Hausstipendium)
 1997 Debütantenförderung der Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart
 1999 Stipendium Cité internationale des Arts, Paris
 2000 USA - Aufenthalt, Art in Public Space, San Antonio TX
 2001 Parisaufenthalt, Förderpreis des Künstlerbundes Baden-Württemberg
 2002 Publikumspreis des Open-eye-Filmfestivals Marburg für den Kurzfilm La Mer
 2005 Wiro Kunstpreis, Kunst für Brüssel

Ausstellungen (Auswahl)

1993 Das deutsche Handwerk - Zapfenpolieren, Raschke und Rogler, Galerie Broschwitz, Berlin
 1994 Dialoge, Galerie am Fischmarkt, Erfurt
 Das deutsche Handwerk, Acht Gruppen - Acht Räume, Raschke, Rogler, Rusmann Württembergischer Kunstverein, Stuttgart
 1995 Eine Landpartie, Hohenloher Kunstverein, Langenburg
 1996 Das deutsche Handwerk- Macht den Meister, Galerie Broschwitz, Berlin
 Gullivers Reisen, Württembergischer Kunstverein Stuttgart
 1997 Das deutsche Handwerk - Kalter Krieg, Galerie Rainer Wehr, Stuttgart
 Nichts geht mehr, die Weissenhofer: Beckmann, Mandernach, Raschke, Rogler, Schäfer, Gesellschaft der Freunde junger Kunst, Baden-Baden
 Das deutsche Handwerk - Drei Farben, Freundeskreis Wilhelmshöhe e.V., Ettlingen
 1998 30°/60°/90°, Galerie Rasche, Münster (Westf.)
 Das deutsche Handwerk - Männer, Mädchen und Maschinen, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart
 Meine erste kleine Kunstausstellung, Debütantenausstellung, Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart
 1999 Wash and Wear, Kubus Hannover, Leopold Hoesch Museum-Düren, Kunsthaus Hamburg
 Das deutsche Handwerk - Verlust der Mitte, Raschke, Rogler, Riemann, galerie wieland, Berlin
 2000 Nudnik 2000, Galerie KX - Kampnagel Hamburg
 Die Durchdringung der Welt, Galerie Rainer Wehr, Stuttgart
 Das deutsche Handwerk - Gutt Preis, Raschke, Rogler, Russische Botschaft, Berlin
 Das deutsche Handwerk - Das ist ein Gefängnis, Kunst am Bau, Justizvollzugsanstalt, Lörrach
 2001 final cut (at night) - Das deutsche Handwerk, espace public, Paris
 Das deutsche Handwerk beleuchtet Georgette Maag beim Jodeln, Cité Internationale des Arts, Paris
 Das deutsche Handwerk, natürlich natürlich, Jahresausstellung der Leipziger Künstler, Leipzig
 wire frames, galerie wieland, Berlin
 2002 Versus, (mit Abigail Durrant), The Centre of Attention, London
 DrahtArbeiten, Städtische Galerie Heilbronn
 Das deutsche Handwerk, Sieben Jahre Texas, Raschke, Rogler, Riemann, Museum Schloss Hardenberg, Velbert
 Loopool, Die Weissenhofer: Beckmann, Mandernach, Raschke, Schäfer, Kunsthalle Erfurt
 DrahtArbeiten, Biberacher Kunstverein
 2003 Sperrmüll, Encombrants, Institut francais Stuttgart
 Loopool, Die Weissenhofer, Städtische Galerie Albstadt
 Boxenstopp, 8 Jahre Südstudio Städtische Museen Heilbronn
 Heroes, Galerie Rainer Wehr, Stuttgart
 Kunst-Antikunst: die historisierung des Ärgers, Podiumsdiskussion mit Wieland Schmied, Michael Naumann, HaJo Müller, T.Raschke, Moderation: Beat Wyss, Einführung: Richild von Holzbrink, Literaturhaus Stuttgart
 Kontestkaraoke, Das Deutsche Handwerk, Raschke Rogler Richter, Galerie Wehr, Stuttgart
 Sachgemäß, Kunstraum Dornbirn, Kunstverein Leonberg
 2004 The Most Boring Exhibition of the World, Das Deutsche Handwerk zeigt Langeweile, UH-galleries, Margaret Harvey Gallery, St. Albans, London
 2005 Eisenlinien, Kunstverein Schorndorf, Galerie für Technik und Kunst
 Passionen, Städtische Galerie im Prediger, Schwäbisch-Gmünd
 Durchzug, SonyCenter am Potsdamer Platz, Berlin
 2006 drawing now, white trash contemporary, Hamburg
 wire-lines, Asperger Gallery, Berlin
 2007 szenenwechsel I - III, Heitsch Galerie, München
 Feilenfett + Rosinenbomber, Schüppenhauer Galerie + Projekte, Köln

Preise und Stipendien

1987 Junge Künstler in Ost Württemberg, Preis
 1988 Atelierstipendium des Landes Baden-Württemberg
 1990 Bosch Workart Award, Preis
 1992 Preis der Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart
 Bosch Workart Award, Anerkennung
 Berlin-Stipendium der Stiftung Paul und Olga Mahringer
 1994 Preis der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
 1996-97 Hausstipendium der Kunststiftung Baden-Württembergs
 1997 Debutantenförderung der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
 1999 Stipendium Cité international des Arts, Paris
 2001 Förderpreis des Künstlerbund Baden-Württemberg e.V.
 2002 Publikumspreis des Open-Eye Filmfestivals Marburg, für „La Mer“
 2005 wiro-Kunstpreis, Kunst für Brüssel

Kunst im öffentlichen Raum

1997 Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unsere neun Planeten, Endelbangschule, Stuttgart-Vaihingen
 2000 Prickly Pear, Art in Public Space, San Antonio, Texas
 2000 Burg, Frauenklinik, Ulm
 2000 Das ist ein Gefängnis, mit Sebastian Rogler, Justiz Vollzugsanstalt, Lörrach
 2006 Bocca della Verita, mit Sebastian Rogler, Polizeidirektion Rottweil

Filme

Oral Moral U-Matic, 16 Minuten,
 Dokumentation einer Performance, Raschke, Tschersich,
 Kamera, Schnitt: Wolfgang Seiz, FHG Schwäb.Gmünd 1986

Die Hand am Colt Super 8, VHS, Farbe 11 Minuten
 Idee, Konzeption: Das Deutsche Handwerk, T. Raschke
 Kamera, Licht: S. Rogler, Berlin 1994
 Digitalisierung ,Vertonung, J.A. Klein Berlin 2003

Wie man einem toten Bunny die Kunst erklärt High-8, Farbe, 15 Minuten
 Idee, Konzeption, Regie: Das deutsche Handwerk, Raschke, Rogler, Rusmann, Regie, Kamera, Licht: Jürgen Arne Klein
 Angelika Rudolf als Bunny, Stuttgart 1995

Striptease VHS, Super8, Farbe 9 Minuten
 Idee, Konzeption: Das Deutsche Handwerk, Raschke, Rogler, Rusmann, Kamera, Bearbeitung: Jürgen Arne Klein,
 Stuttgart 1997

La Mer Super 16 Schwarz / Weiß 16 Minuten
 Idee, Konzeption, Regie: Das Deutsche Handwerk, T. Raschke
 Regie, Kamera, Schnitt: Jürgen Arne Klein
 Kamera Assistenz: Claudia Rauch
 Licht: Volker Mai, Hamburg, Sankt Peter Ording, 2000 / 2001

Das Deutsche Handwerk, zwischen An- und Abwesenheit
 Super 16, Digi Betacam, Super 8, Farbe, s/w, 90 Minuten
 Buch, Regie, Schnitt: Jürgen Arne Klein
 Kamera: Claudia Rauch
 Ton: Benny Bommer
 Musik: Teenage Heaven
 Raschke, Rogler als Raschke, Rogler
 Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg
 bewegte bilder berlin Filmproduktion, Berlin 2000

Konzert für hundert Teekannen und zwei Tischtennis-Spieler
 Mini-DV , Farbe, 8 Minuten
 Idee, Konzeption: Das Deutsche Handwerk, Raschke, Rogler
 Regie, Kamera: Jürgen Arne Klein
 Produktion: Das Deutsche Handwerk, bewegte bilder berlin Filmproduktion
 Museum Schloss Hardenberg, Velbert 2002